

Größeres Zeitfenster für Bodenproben

N_{min}-Werte: Die DSN-Proben können nun schon ab November gezogen werden

Autoren:

Dr. Matthias Wendland

Institut für Agrarökologie – Düngung, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising

Beitrag im Bayerischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt, Ausgabe 47/2019, S. 41

Laut der Düngeverordnung muss vor der ersten Ausbringung von wesentlichen Nährstoffmengen im Frühjahr die Bedarfsermittlung für Stickstoff und Phosphat für jeden Schlag oder jede Bewirtschaftungseinheit durchgeführt werden. Für die Bedarfsermittlung bei Stickstoff sind für Ackerkulturen (ohne mehrschnittigen Feldfutterbau) aktuelle N_{min}-Werte zu verwenden. Diese können durch das Ziehen eigener Bodenproben ermittelt werden, zudem können für weiße und grüne Flächen die von der LfL veröffentlichten N_{min}-Werte vergleichbarer Standorte benutzt werden.

Für rote Flächen darf der veröffentlichte N_{min}-Wert nicht herangezogen werden. Hier ist je Kultur mindestens auf einem Schlag oder einer Bewirtschaftungseinheit eine Probe zu ziehen und das Untersuchungsergebnis für die Bedarfsermittlung dieses Schlages oder dieser Bewirtschaftungseinheit zu verwenden. Für weitere Schläge dieser Kultur im roten Gebiet kann die Probenahme durch die Simulation des N_{min}-Wertes ersetzt werden. Diese Simulation ist bei allen Ackerkulturen außer Hopfen, Spargel, Wein und einigen Gemüse-, Heil- und Gewürzpflanzen möglich.

Bisher konnten ab dem 15. Januar N_{min}-Proben zu kulturspezifischen Terminen gezogen werden. Die Bodenprobe wurde ins Labor geschickt und der untersuchte Nitrat- und Ammoniumgehalt der Probe ergab den analytisch ermittelten N_{min}-Wert zum Zeitpunkt der Probenahme. Dieses Vorgehen ist weiterhin möglich, jedoch wurde das Zeitfenster für die Probenahme vergrößert, was insbesondere bei den Simulationen für eine rechtzeitige Bereitstellung der Werte sorgen soll.

Die N_{min}-Proben können nun schon ab dem 1. November gezogen werden. Diese Herbstprobenahme ist auch für rote Gebiete möglich.

Zu beachten ist dabei: Zwischen der N_{min}-Probennahme und der letzten Bodenbearbeitung und Düngung müssen mindestens sechs Wochen liegen.

Auch diese Proben werden in das Labor geschickt und deren N_{min}-Wert zum Zeitpunkt der Probennahme analytisch ermittelt. Basierend auf diesem Laboruntersuchungsergebnis und weiteren schlagspezifischen Angaben wird der N_{min}-Wert bis zu einem kulturspezifischen Zeitraum im Frühjahr simuliert.

Mit dem Programm DSNonline ist vom Auftrag zur Bodenprobenahme bis zum Erhalt der Laborergebnisse und der Stickstoff-Düngeempfehlung jeder Schritt zeitnah über das Internet möglich. Die Anmeldung und Dateneingabe erfolgen ab heuer beim LKP. Das LKP übermittelt die Daten zur N-Simulation und zur Berechnung der Düngebedarfsermittlung an die LfL. Nach der Berechnung an der LfL werden die Ergebnisse vom LKP/Erzeugerring an die Landwirte verschickt.

Zugang zum Programm finden Sie unter www.lfl.bayern.de/dsn

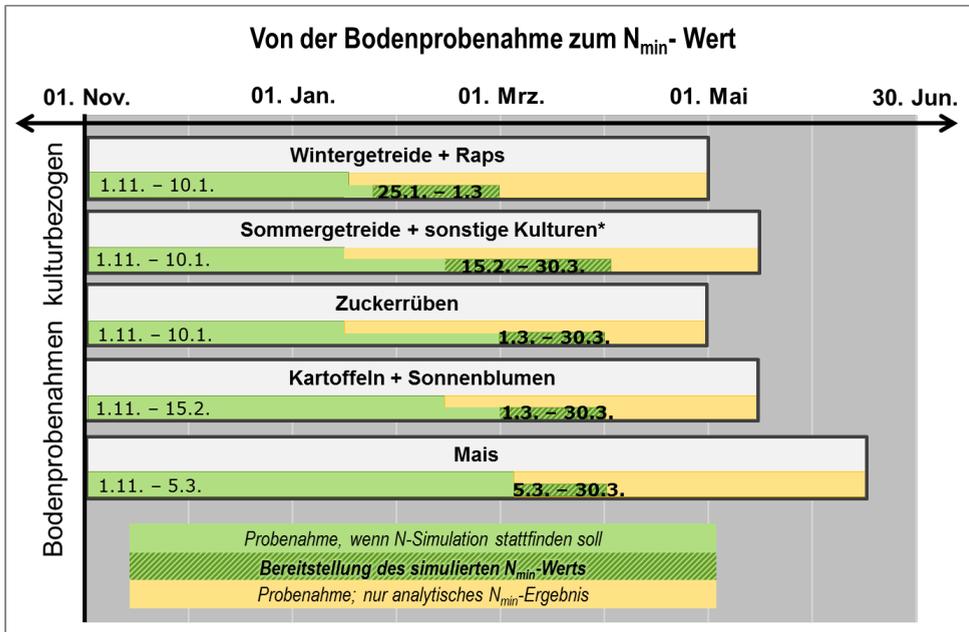


Abbildung 1: Ab wann können N_{min} -Proben gezogen werden und wann wird der N_{min} -Wert übermittelt